

DIE PERSONELLEN VERÄNDERUNGEN DES VIERTEN NATIONALEN VOLKSKONGRESSSES

- Analyse der Haupttabelle im Dokumententeil -

Wolfgang Bartke

Mit sechsjähriger Verspätung hat der vierte Nationale Volkskongreß vom 13. bis zum 17.1.1975 stattgefunden. Mit fünf Tagen ist er in der Geschichte der Volkskongresse der kürzeste - hatten doch die vorherigen 10-17 Tage lang getagt. Die Kürze ist umso auffälliger, als die Pause zwischen diesem NVK und dem vorigen länger war denn je zuvor: Genau 10 Jahre und 14 Tage nach dem 3. NVK ging der vierte zu Ende.

Was ist in diesem verflossenen Jahrzehnt aus dem Kopf des 3. NVK, dem Ständigen Komitee geworden? Diese Frage sollte zunächst beantwortet werden, ehe wir uns dem neuen NVK zuwenden, weil das Schicksal dieses einstigen Führungsorgans auch Vergleichsmöglichkeiten bietet zu anderen, indem es nicht nur Aufschluß gibt über den generationsbedingten Regenerationsprozeß, sondern auch über den Einfluß der Kulturrevolution auf die

Führung.

TABELLE A weist zunächst aus, daß von den 112 Mitgliedern des 3. NVK 29 verstorben sind (26%), von denen vier stellvertretende Vorsitzende waren. Diese Zahl macht zum einen die Überalterung der einstigen Führung deutlich und läßt zum anderen das seit 1973 erkennbare Bemühen, jüngere Funktionäre in Führungspositionen einzuschleusen, als natürlichen, dringend gebotenen Vorgang erscheinen. 28 (=25%) sind in der Kulturrevolution untergegangen und danach nicht reaktiviert worden, darunter allein fünf stellvertretende Vorsitzende, unter ihnen der einstige 1.KP-Sekretär und Bürgermeister von Peking, P'eng Chen - erstes prominentes Opfer der Kulturrevolution -, der Gewerkschaftsvorsitzende Liu Ning-yi und Lin Feng, Direktor der Zentralen Obersten Parteischule. Demgegenüber sind nur 12

THE FATE OF THE CADRES OF THE THIRD NPC

Table A

	died	in	not reactivated since Cultural Revolution	rehabilitated but not active in the NPC
Vice Chairman	Chang Chih-chung	1969	Li Hsüeh-feng **)	
	Ch'eng Ch'ien	1968	Liu Ning-yi	
	Ho Hsiang-ning (f)	1972	P'eng Chen	
	Yang Ming-hsüan	1967	Ch'en Shu-t'ung	
			Lin Feng	
Member, Standing Committee	Chang Nan-hsien	1968	Chang Su	Ch'en Shao-min (f)
	Chang Shih-chao	1973	Chang Ching-wu	Chou Ch'un-ch'üan *)
	Chang Yün-yi	1974	Chao Chiu-chang	Han Kuang
	Ch'en Ch'i-yu	1970	Chao Yi-min	Hsü Li-ch'ing
	Ch'en Ch'i-yuan	1968	Ch'ien Ying (f)	Hu Ch'iao-mu
	Ch'en Shao-hsien	1967	Chou Li	Hu Yao-pang
	Ch'en Yüan	1971	Hsü Ping	Kung Yin-ping
	Chu K'e-chen	1974	Hsü Tzu-jung	K'ung Yüan
	Fan Wen-lan	1969	Kao Yung-min	Lin Lan-ying (f)
	Hsieh Fu-min	1974	Ku Ta-ts'un	Lo Ch'ing (f)
	Hsieh Nan-kuang	1969	Kuo Chien (f)	Meng Chi-mou *)
	Hsiung K'e-wu	1970	Lin Ch'iang-yün	Yeh Chien-ying *)
	Hsü Kuang-p'ing (f)	1968	Liu Lan-p'o	
	Hsü T'e-li	1968	Liu Ya-hsiung	
	Li Ta	1966	Mei Kung-pin	
	Liang Szu-ch'eng	1972	Shuai Meng-ch'i (f)	
	Liu Ch'ang-sheng	1967	T'ang Sheng-chih	
	Lu Han	1974	Ts'ao Meng-chün (f)	
	Nan Han-ch'en	1967 ?	Wang K'un-lun	
	Shao Li-tzu	1967	Wang Chih-ch'eng	
Shih Fu-liang	1970	Yang Chih-hua (f)		
Ts'ai T'ing-k'ai	1968	Yang Shang-k'un		
Wang Wei-chou	1970	Yang Yün-yi (f)		
Wu Yü-chang	1966			
Yeh Chu-p'ei	1971			

*) active without interruption

**) purged in 1970

Mitglieder des Ständigen Komitees des 3. NVK (= 11%) nach der Kulturrevolution auf anderen Posten aktiviert worden. Alle hier aufgeführten Funktionäre stehen zusammen für 62%. Mithin haben lediglich 38 % der Mitglieder des Ständigen Komitees des

3. NVK Aufnahme in das Ständige Komitee des 4. NVK gefunden.

Gleichwohl gibt es eine Reihe von Funktionären, die dem NVK lange angehören (siehe TABELLE B). Der 1. NVK wurde 1954

Table B

THE LONG-STANDING NPC CADRES - FIRST THROUGH FOURTH NATIONAL PEOPLE'S CONGRESSES

1st NPC			2nd NPC			3rd NPC			4th NPC			Name	Posts / Remarks
Chairman	Vice Chairman	Member, Standing Comm.	Chairman	Vice Chairman	Member, Standing Comm.	Chairman	Vice Chairman	Member, Standing Comm.	Chairman	Vice Chairman	Member, Standing Comm.		
X			X			X			X			Chu Te	
												Chou Chien-jen	Younger brother of Lu Hsiün
												Hsü Hsiang-ch'ien	Vice Chairman, CP Military Council
												Hu Ch'üeh-wen	Vice Chairman, Democratic National Construction Association
												K'ang Sheng	
	X			X			X			X		Kuo Mo-jo	President, Academy of Sciences
												Li Ching-ch'üan	former First Secretary, CCP CC Southwest Bureau
												Liu Po-ch'eng	Vice Chairman, CP Military Council
												Ngabo Ngawang-jigme	former Governor of Tibet
												Saifudin	First Secretary, Sinkiang CP
												Sung Ch'ing-ling (f)	former Vice President of the PR China
												Ts'ai Ch'ang (f)	Chairman, Women's Association, widow of Li Fu-ch'un
												Wei Kuo-ch'ing	First Secretary, Kuangsi CP
												Chao Chung-yao	Vice Director, Institute of Physics, Academy of Sciences
												Ch'en Ch'i-han	former Vice President, Supreme People's Court
												Chi Fang	Chairman, Peasants and Workers Party
												Chou Shu-t'ao	formerly General Manager of Chihsin Cement Company
												Chu Liang-ts'ai	formerly, Director Political Department, General Staff
												Chuang Hsi-ch'üan	Acting Chairman, Returned Overseas Chinese Federation
												Hsiao Ching-kuang	Commander, PLA Navy
												Hu Tzu-ang	Vice Chairman, Democratic National Construction Association
												Hu Yü-chih	Secretary-General, China Democratic League
												Hua Lo-keng	Director, Institute of Mathematics, Academy of Sciences
												Li Yen-lu	former KMT General
												Liao Ch'eng-chih	Chairman, PR China-Japan Friendship Association
												Lin Ch'iao-chih (f)	Gynaecologist
												Lo Shu-chang (f)	Vice Chairman, Democratic National Construction Association,
												Ma Ch'un-ku	Vice Chairman, Trade Union
												Mao Yi-sheng	Member Chiu San Society, CC
												Ou T'ang-liang (f)	Member, Executive Committee, Women's Federation
												Pei Shih-chang	Director, Institute of Biophysics, Academy of Sciences
												P'eng Shao-hui	Deputy Chief of Staff, PLA
												Shih Liang (f)	Vice Chairman, Democratic League
												Su Yü	Vice Minister of National Defence
												Teng Ch'u-min	Vice Chairman, Democratic League
												Teng Ying-ch'ao (f)	Vice Chairman, Women's Federation
												Tseng Chih (f)	(wife of T'ao Chu)
												T'ung Ti-chou	Director, Biology Department, Academy of Sciences
												Wang Kan-ch'ang	Vice Director, Institute of Atomic Energy, Academy of Sciences
												Wang Shih-t'ai	former Vice Minister of Railways
												Wu Hsin-yü	former Deputy Secretary-General, NPC
												Wu Leng-hsi	former editor-in-chief "Jen-min Jih-pao"
												Wu Yao-tsung	(received Ph.D. in Theological Science, Columbia University, 1927)
												Wu Yu-hsun	Director, Physics, Mathematics and Chemistry Department, Academy of Sciences
												Yen Chi-tz'u	Vice Chairman, Chiu San Society
												Yü Ai-feng (f)	Gynaecologist

gewählt. Von dieser alten Garde gehören dem Ständigen Komitee des NVK in ununterbrochener Folge bis zum 4. NVK neben dem Vorsitzenden Chu Te die jetzigen stellvertretenden Vorsitzenden an: Hsü Hsiang-ch'ien, Kuo Mo-jo, Liu Po-ch'eng, Saifudin und Ts'ai Ch'ang (f). Ebenso in ununterbrochener Folge dienen dem NVK seit 1954 acht Mitglieder des Ständigen Komitees. Drei Legislaturperioden (2.-4.NVK) gehören sechs Mitglieder des Ständigen Komitees an, von denen Hu Ch'üeh-wen seit dem 4. NVK stellvertretender Vorsitzender ist. Dem 3. und 4. NVK sind zugehörig als stellvertretende Vorsitzende K'ang Sheng, Li Ching-ch'üan und Ngabou Ngawang-jigme, sowie 19 Mitglieder des Ständigen Komitees.

Hatten die bisherigen Volkskongresse stets eine breite Presse, beginnend mit der Wahl der Abgeordneten in den Provinzen, so ist der 4. aus unerfindlichen Gründen Geheimhaltungsprinzipien unterworfen worden, die nicht nur den Chinabeobachter, sondern auch den einzelnen Chinesen überrascht haben dürften. Es ist gleichwohl anzunehmen, daß ihm - wie auch seinen Vorgängern - Provinzwahlen vorausgegangen sind.

Wir haben also davon auszugehen, daß die Namen der 2885 Abgeordneten des 4. NVK (2.NVK: 1226 Abgeordnete; 3. NVK: 3037) im Gegensatz zu früher dem einzelnen Chinesen allenfalls auf Provinzebene, die Gesamtheit aller aber nur Auserwählten bekannt war. Das partizipatorische Demokratieverständnis, das sich in den vergangenen zwei Jahrhunderten in der westlichen Welt herausgebildet hat, gilt für China nicht. Wie in allen von nur einer Partei getragenen Staaten gilt nicht der Widerstreit der Meinungen mit dem Einbau oppositioneller Ansichten als funktionales Element, sondern wird Demokratie delegatorisch definiert, indem Abgeordnete jeweils würdigste Vertreter im Sinne der bestimmenden ideologischen Generallinie sind.

Kommt im westlichen Demokratieverständnis dem Parlament die politik-entscheidende Funktion zu, so spielt es in den totalitären Staaten die Rolle eines Transmissionsinstruments, indem es Direktiven der übergeordneten Partei auf die untergeordneten Ebenen leitet. Damit sind auch Funktion und Position des einzelnen Abgeordneten andere, die sich hier konzentrieren auf eine Mittlerrolle zu den Massen.

Aus westlicher Sicht kommt dem chinesischen Parlament damit nur eine Scheinfunktion zu, weil die hier zu treffenden Entscheidungen von der Partei bestimmt werden. Tatsächlich ist aber davon auszugehen, daß vor allem nach den in der Kulturrevolution entwickelten neuen Kritik-Kriterien dem einzelnen - also auch dem aus-gewählten - Abgeordneten Befugnisse mit korrekтивem Gehalt übertragen werden. Und wenn es im Artikel 2 der neuen Verfassung heißt: "Die KP Ch ist der Führungskern des gesamten chinesischen Volkes; die arbeitende Klasse übt die Führung über den Staat durch ihre Vorhut, die KP Ch, aus", so wird doch - bei allem absoluten Anspruch der Partei - dem einzelnen Abgeordneten, der in der Regel ja Parteimitglied ist, zum mindesten theoretisch die Einflußnahme auf politische Prozesse zugestanden. Es ist schwer, die diesbezüglichen Möglichkeiten eines chinesischen Abgeordneten richtig einzuschätzen. Angesichts der in der Kulturrevolution entstandenen, geförderten und erwünschten Kritik dürfen sie nicht gering geachtet werden. Denn wenn wir die Kulturrevolution richtig verstehen, so gehört ihr als wesentliches Element an der Aufruf zur Kritik, zur permanenten Infragestellung aller Entwicklungsprozesse mit dem Ziel der Verbesserung, womit das innerchinesische Geschehen eine noch nicht dagewesene Mobilität erhalten hat, die grundsätzlich posi-

tiv zu bewerten ist.

Die 2885 Abgeordneten des 4. NVK stellen selbstverständlich kein permanent beschlußfähiges Organ dar. Wie schon bei den früheren Nationalen Volkskongressen wurde auch jetzt wieder aus den Reihen sämtlicher Abgeordneter ein Ständiges Komitee gewählt und mit der laufenden parlamentarischen Arbeit für die neue Legislaturperiode betraut. Es zählt neben dem Vorsitzenden 22 stellvertretende Vorsitzende und 143 Mitglieder.

Wurde dieses Gremium der höchsten Staatsautorität gewählt? Hier beginnen Fragen, deren Beantwortung auch das chinesische Demokratieverständnis berühren.

DAS PRÄSIDIUM DES 4. NVK

Nach westlichen parlamentarischen Gepflogenheiten ist bei Einberufung eines neuen Parlaments ein Präsidium unbekannt. In China gehört ein solches zum prozeduralen Ablauf eines Kongresses (KP ebenso wie NVK), ohne daß dessen Rolle verfassungsmäßig verankert ist. Welche Rolle also kommt diesem Präsidium zu? Die Vermutung drängt sich auf, daß es dessen Aufgabe ist, den Vorsitzenden, die stellvertretenden Vorsitzenden und die Mitglieder des Ständigen Komitees des Nationalen Volkskongresses durch Mehrheitsbeschluß zu wählen. Damit käme diesem Organ eine Schlüsselposition zu, indem es über die Besetzung des höchsten Staatsorgans für eine Legislaturperiode zu entscheiden hat und damit über die Machtverteilung unter den einzelnen rivalisierenden Führungsgruppen. Wenn also der 4. NVK so lange auf sich warten ließ, obschon seit Mitte 1969 immer wieder als kurz bevorstehend angekündigt, so kann der Grund für diese Verzögerung nur in der Uneinigkeit über die Besetzung dieses Präsidiums gesehen werden; denn jene Fraktion, die das Präsidium mehrheitlich mit ihren Leuten besetzt, wird damit in die Lage versetzt, die Positionen des höchsten Staatsorgans ihren Intentionen entsprechend zu besetzen.

Solange Lin Piao lebte, der in der Kulturrevolution und danach es verstanden hatte, seine Militärs in die Schlüsselpositionen von Partei und Provinzen einzuschleusen, mußte Chou En-lai, der oberste Funktionär des Regierungsapparates, befürchten, daß auch dieser von Militärs unterwandert werden würde, wenn Lin das Präsidium des NVK mehrheitlich mit seinen Gefolgsleuten besetzt hätte, was nach Lage der Dinge von 1969 bis 1971 durchaus wahrscheinlich gewesen wäre. Nach der Ausschaltung Lins im Herbst 1971 folgte zunächst eine Periode innenpolitischer Unsicherheit, verbunden mit der Entmachtung der engsten Vertrauten Lins. An einen NVK war in dieser Zeit nicht zu denken. Erst der 10. Kongreß der KPCh, der im August 1973 stattfand, brachte schließlich eine Klärung des unter Lin überzogenen Machtverhältnisses der Militärs, das ganz erheblich reduziert wurde.

Das Militär war in seinen Bereich zurückgedrängt, seine funktionalen Verknüpfungen mit anderen Bereichen waren auf ein Minimum reduziert. Ausgehend von der Situation nach dem Sturz Lin Piao hatte mithin eine Konsolidierung der Machtstruktur stattgefunden, die den Weg für den 4. NVK hätte ebnen müssen. Es vergingen gleichwohl fast eineinhalb Jahre, bis er schließlich stattfinden konnte. Warum?

Nach Ausschaltung der dominierenden Rolle des Militärs hatte der 10. Parteikongreß eine neue Fraktion in Schlüsselpositionen der KPCh eingeschleust: die "Neue Linke" um Chiang Ch'ing, versehen mit dem Segen Mao Tse-tungs und im Besitz der ideologischen Wahrheit. Die neuerliche Verzögerung des 4. NVK kann

Entsprechendes gilt für die 1. KP-Sekretäre der Provinzen, deren gewichtige Interessen Sitz und Stimmen im Präsidium verlangten, deren Vertretung im Ständigen Komitee des Politbüros jedoch nur von nachgeordneten Provinzfunktionären wahrgenommen wird. Es ist daher naheliegend anzunehmen, daß der Verzicht auf Sitze im Staatsapparat für die Masse der einflußreichsten Funktionäre im Präsidium deswegen akzeptabel war, weil ihre Stimmen im Präsidium ausreichten, "ihre" Kandidaten durchzubringen.

Hatten wir zuvor von einer seit dem 10. Parteikongreß (August 1973) unübersehbaren Einheitsfront zwischen Staatsapparat und Militär gesprochen, so ist dieser Einheitsfront gegen die "Neue Linke" aufgrund der dargestellten Parallelität Kommandeure der Militärbezirke - 1. KP-Sekretäre der Provinzen wohl zusätzlich auch der Parteiapparat in den Provinzen zuzuordnen. Gegen diese kompakte Einheit kämpfte die Neue Linke auf verlorenem Posten. Wenn diese sich gleichwohl auf das abgekartete Spiel einließ, dann vermutlich deswegen, weil sie auf die "Jugend" baute, die sie ins Präsidium einbrachte.

Diese Jugend bestand aus immerhin 26 Funktionären der Provinz-Massenorganisationen (Kommunistische Jugendliga, Gewerkschaft, Frauen-Verband, Bauern-Verband) und nicht weniger als 45 Newcomers (in der 40.000 Personen umfassenden Personalkartei der VRCh des Instituts für Asienkunde erstmals auftauchend). Es ist davon auszugehen, daß die Mehrzahl dieser Newcomers, ebenso wie die Massenfunktionäre der Provinzen, ihre Delegation ins Präsidium Verdiensten entweder in der Kulturrevolution oder als ausgezeichnete junge Arbeiter verdanken.

Auf jeden Fall muß es als Novum bezeichnet werden, daß 45 Präsidiumsmitglieder des 4. NVK Newcomer sind. Dem steht entgegen, daß die Präsidiumsmitglieder vom 1. bis zum 3. NVK durchweg bekannt gewesen waren.

Diese 45 plus 26 Funktionäre der Massenorganisationen in den Provinzen plus rund 20 weiteren Getreuen der Neuen Linken ergaben zusammen die stattliche Zahl von etwa 90 Vertretern dieser Fraktion im Präsidium, die für rund 40% aller Präsidiumsmitglieder stehen - ein scheinbar sicheres, weil auf die mögliche Majorität angelegtes Polster.

Es hat sich jedoch gezeigt, daß die reinen Zahlen geringen Wert hatten, sind sie doch jeweils verbunden mit gewachsenen Loyalitätsverhältnissen, wozu auch Opportunitätsverhalten gehört. Auf jeden Fall ist es frappierend, daß von den 45 Newcomers im Präsidium nur elf Eingang in das Ständige Komitee des 4. NVK gefunden haben, von den 26 Funktionären der Provinz-Massenorganisationen hingegen immerhin 20, die insgesamt jedoch keine Macht besitzen.

Wir wissen nicht, welche Gründe die Neue Linke um Chiang Ch'ing bewogen haben, sich auf ein verheißungsvolles Zahlenspiel einzulassen, das sich als untauglich erweisen mußte. War es die Fehleinschätzung der eigenen Position, die nur mit Hybris zu umschreiben wäre, oder war die Fraktion der Neuen Linken schon so weit an die Wand gedrängt, daß sie aufgezwungene Kompromisse annehmen mußte? Alle Anzeichen deuten darauf hin, daß Chiang Ch'ing siegesbewußt mit ihrer Mannschaft in das Präsidium des 4. NVK eingezogen ist, um schließlich eindeutig zu unterliegen, souverän ausmanövriert von einem scheinbar-

ren Kompromiß-Präsidium. Denn ausgehend von den Ergebnissen der personalen Besetzung des 4. NVK muß gefolgert werden: Die Neue Linke ist vernichtend geschlagen worden. Und es ist sicher nicht von ungefähr, daß Chiang Ch'ing, die seit dem 10. Parteikongreß den Durchbruch in der Außenpolitik suchte (siehe hierzu im gleichen Heft vom selben Verfasser "Die politische Profilierung von Chiang Ch'ing"), in dem auf den 4. NVK folgenden Monat nicht mehr aufgetreten ist.

Die Machtminderung der Neuen Linken läßt sich überdies daraus ablesen, daß die "Lieblingskinder" Chiang Ch'ings, die nacheinander von ihr auf dem 9. und 10. Parteikongreß präsentierten Yao Wen-yüan und Wang Hung-wen beim Postenregen des 4. NVK leer ausgegangen sind: weder in Regierung noch im NVK wurden sie bedacht. Einziger bedeutender Funktionär ihrer Fraktion, dem der Durchbruch in neue Organe gelang, ist Chang Ch'un-ch'iao, gewählt zum stellvertretenden Ministerpräsidenten und ernannt zum Direktor der Polit-Abteilung der Volksbefreiungsarmee.

Hier aber stellt sich in der Tat die Frage, inwieweit die bislang gültige Fraktionseinteilung, die ohnehin von den Beobachtern Chinas nach Pauschalkriterien vorgenommen wurde und wird, noch stimmt. Der 60jährige Chang, mit erster literarischer Profilierung 1936, mit aktiver Teilnahme am Revolutionskampf in den vierziger Jahren und nach Gründung der VRCh allmählich aufsteigend in der Shanghaier KP, am Vorabend der Kulturrevolution schließlich Direktor der Propaganda-Abteilung und Sekretär der KP Shanghai - dieser Chang hat nach seinem Herkommen nur wenig gemein mit den Kometen Yao und Wang, und es ist nicht undenkbar, daß er, den sinkenden Stern Chiang Ch'ings wahrnehmend, Weichen gestellt hat, die von seiner Protektorin fortführen. Gleiches gilt auch von Hua Kuo-feng, dem neuen Minister für öffentliche Sicherheit, gemeinhin auch der Chiang-Fraktion zugeordnet. Ebenso wie Chang hat er sich langsam hochgedient, seit 1961 schließlich KP-Sekretär und Vizegouverneur der Provinz Hunan.

Waren bislang die Fraktionsgrenzen klar definiert, so kommen jetzt dem Chinabeobachter zum ersten Mal Bedenken. Der Sieg der gemeinsamen Fronde gegen die Chiang-Fraktion, auf dem 4. NVK offenkundig geworden, war so eindeutig, daß es nachgerade als ausgeschlossen erscheint, daß Chang und Hua Produkte von Kompromißlösungen sein sollen. Es ist vielmehr anzunehmen, daß beide ihre neuen Schlüsselpositionen erst zugesprochen erhalten konnten, nachdem sie selbst ihre Loyalitätsbezüge wenn auch nicht in Frage stellten, sie aber doch auch anderen Prinzipien als dem der Neuen Linken zuzuordnen gewillt waren. Kurzum: die Zeichen sprechen dafür, daß Chang Ch'un-ch'iao und Hua Kuo-feng von der Fraktion Chiang Ch'ings zu der von Chou En-lai übergewechselt sind.

Ein weiteres Indiz für die Entmachtung der Neuen Linken darf in der Beseitigung der "Kulturgruppe im Staatsrat" und der "Gruppe für Wissenschaft und Erziehung im Staatsrat" gesehen werden. Beide wurden nach dem Vorbild der von Chiang Ch'ing während der Kulturrevolution initiierten "Kulturrevolutions-Gruppe" als Ableger derselben in Chou En-lais Staatsapparat gleichsam als Kuckuckseiher eingebaut und mit ihr gewogenen Funktionären besetzt. Es konnte keine Frage sein, daß Chou En-lai, wieder im Vollbesitz seiner Handlungsfreiheit, beide Organe

fortschaffen würde, die nach dem ad-hoc-Charakter ihres Vorbildes seinen pragmatischen Vorstellungen kaum entsprochen haben dürften.

Tatsächlich ist nur Wu Te, der Vorsitzende der einstigen Kulturgruppe im Staatsrat, als einer der 22 stellvertretenden Vorsitzenden des 4. NVK, in ein altherkömmliches Staatsorgan eingebaut worden. Auch für Wu, bislang gemeinhin der Fraktion von Chiang Ch'ing zugeordnet, gelten dieselben Vorbehalte, die bei Chang Ch'un-ch'iao und Hua Kuo-feng skizziert wurden, und alle Anzeichen sprechen dafür, daß er der Chiang-Fraktion abgesagt hat. Der jetzt 65jährige Wu hatte bereits 1949 bis 1950 in Chou En-lais Staatsapparat als stellvertretender Minister für Brennstoffindustrie gedient, ehe er zur Karriere im Partei- und Verwaltungsapparat der Provinzen bestimmt wurde, die ihn über Tientsin und Kirin 1966 in das soeben zerschlagene Parteisekretariat von Peking führte, in dem er zunächst als 2. KP-Sekretär, nach dem Tod von Hsieh Fu-chih als 1. KP-Sekretär dient.

Von der einstigen "Kulturgruppe im Staatsrat" wurde also der Leiter Wu Te als stellvertretender Vorsitzender des 4. NVK in den Staatsapparat eingebaut. Der stellvertretende Leiter Yü Hui-yung wurde Kulturminister, und das Mitglied der Kulturgruppe Hao Liang, ein Pekingeroper-Sänger, wurde Mitglied des Ständigen Komitees des 4. NVK. Ein weiteres Mitglied der Kulturgruppe, Liu Ching-t'ang, Präsidiumsmitglied schon auf dem 9. und 10. Parteikongreß der KPCh und jetzt auch des 4. NVK, ging hingegen erneut leer aus.

Von der einstigen "Gruppe für Wissenschaft und Erziehung im Staatsrat" wurde der Leiter, Liu Hsi-yao, zum Minister des 2. Maschinenbau-Ministeriums ernannt, woraus zu schließen ist, daß die Funktionen dieser Gruppe im wesentlichen auf die neuen Ministerien delegiert worden sind.

CPPCC-Funktionäre im 4. NVK

Der Gründung der VRCh am 1. Oktober 1949 war eine "Konferenz der Politischen Konsultativ-Konferenz des Chinesischen Volkes" (CPPCC) im September 1949 vorausgegangen. Zu dieser hatten die siegreichen Kommunisten damals zahlreiche namhafte Chinesen geladen, die keine Verbindung zur KPCh hatten, mit dem Ziel, ihre Regierung auf eine möglichst breite Basis zu stellen. Diese Konsultativkonferenz hatte in den ersten Jahren der VRCh eine quasi-Parlamentfunktion. Nachdem 1954 der 1. NVK gewählt wurde, blieb die Einrichtung dieser CPPCC gleichwohl bestehen, hinfort mit der Funktion eines Sammelbeckens für verdiente und geachtete chinesische Persönlichkeiten außerhalb der KPCh. Vom 1.-3. NVK tagte diese CPPCC mit dem Ehrenvorsitzenden Chou En-lai jeweils gleichzeitig mit den Gremien des NVK. Ab 1954 stellte sie lediglich den verlängerten Arm von Partei und Regierung dar mit Funktion der Beeinflussung breiter Kreise außerhalb der KPCh. Am politischen Entscheidungsprozeß hat sie nie teilgehabt.

Wenn diese CPPCC jetzt erstmals nicht neben dem NVK getagt hat, so ist anzunehmen, daß sie stillschweigend aufgelöst worden ist. Dies darf deswegen gefolgert werden, weil zehn ihrer einstigen Führungsfunktionäre jetzt als Mitglieder in das Ständige Komitee des 4. NVK eingebaut worden sind, nämlich: Ch'en Tzu-sheng (Mitglied des Ständigen Komitees des Revolutions-Komitees der Kuomintang und ehemaliger Chefredakteur der Kuang-ming jih-pao), Ch'en Wang-tao (stellvertretender Vorsitzender der

Demokratischen Liga und ehemaliger Rektor der Futan-Universität), Chu Yün-shan (Mitglied des Ständigen Komitees des Revolutionskomitees der Kuomintang), Jung Yi-jen (stellvertretender Vorsitzender der Demokratischen Aufbau-Vereinigung), Liu Fei (ehemaliger KMT-General, 1949 zu den Kommunisten übergegangen), Liu Wen-hui (ehemaliger KMT-General, 1949 zu den Kommunisten übergegangen), Forstminister von 1959 bis zur Kulturrevolution), Shih Liang (F) (stellvertretende Vorsitzende der Demokratischen Liga), T'ao Chih-yüeh (ehemaliger KMT-General, 1949 zu Kommunisten in Sinkiang übergegangen, dort seither bis zur Kulturrevolution Kommandeur des VBA-Aufbaukorps), Teng Ch'u-min (stellvertretender Vorsitzender der Demokratischen Liga) und Tung Ch'i-wu (ehemaliger KMT-General, 1949 zu den Kommunisten übergegangen).

Aus dem Rahmen fallende Präsidiumsmitglieder

Das Präsidium des 4. NVK hatte sogar einen lebenden Buddha aufzuweisen: Pebala Gelieh-namje, ein Tibeter vom Lamakloster Chamdo, seit 1959 NVK-Abgeordneter für Tibet und bis zu dessen Ausschaltung 1965 eng mit dem Panchen Lama verbunden, den er auf seiner Chinareise von November 1959 bis Februar 1960 begleitete. 1965 wurde Pebala zum stellvertretenden Vorsitzenden des Revolutionskomitees von Tibet gewählt, nach der Kulturrevolution auf diesem Posten jedoch nicht mehr genannt.

Hsü Ting-tse, ein Major der Luftwaffe der Republik China, war im Juni 1963 mit einem amerikanischen Düsenjäger von Taiwan nach dem Festland geflogen, wofür von der Regierung der VRCh 6000 Goldmünzen als Belohnung ausgesetzt worden waren. 1964 war Hsü zum stellvertretenden Regimentskommandeur einer Luftwaffeneinheit ernannt worden.

Mao Yüan-hsin, ein Neffe Mao Tse-tungs, seit Gründung (1968) stellvertretender Vorsitzender des Revolutionskomitees Liaoning, seit 1973 auch KP-Sekretär dieser Provinz, hatte schon 1973 dem Präsidium des 10. Parteikongresses angehört, ohne mit einem Posten bedacht zu werden.

Wissenschaftler und Künstler im Präsidium und Ständigem Komitee

Aus Tabelle E sind die 16 Wissenschaftler und Künstler zu entnehmen, die im Präsidium saßen und ins Ständige Komitee gewählt wurden (8), sowie jene 10, die einen Sitz in letzterem erhielten, ohne dem Präsidium angehört zu haben. Unter diesen ist die Elite der chinesischen Wissenschaft vertreten, von denen 13 der Akademie der Wissenschaften angehören. Wenn die hervorragendsten von ihnen - Ch'ien Hsüeh-sen (er leitete 1945 als Oberst der US-Luftwaffe das Kommando, welches das Raketenzentrum der deutschen Wehrmacht in Peenemünde nach den USA verbrachte) und Chu Kuang-ya, ein Atomphysiker, zwar dem Präsidium angehörten, nicht aber ins Ständige Komitee des NVK gewählt wurden, so ist anzunehmen, daß beide, da seit 1969 Kandidaten des ZK der KPCh, aus der Parteizentrale hauptverantwortlich die Ressorts Atomare Rüstung und Raketentechnik leiten. Unter den 17 Wissenschaftlern, die schließlich Eingang in das Ständige Komitee fanden, befinden sich zwei stellvertretende Direktoren des Instituts für Atomenergie, von denen Chang Wen-yü Lehrer des in den USA tätigen chinesischen Nobelpreisträgers Yang Chen-ning gewesen ist.

Im Ständigen Komitee des 4. NVK stellen die Wissenschaftler 10% der Mitglieder. Demgegenüber sind die Künstler dort nur mit zwei

LEADING PERSONS FROM THE FIELDS OF ARTS AND SCIENCE IN THE PRESIDIUUM

Table E

Name	C C P					Posts	Elected to 4th NPC	Vice Chairman Member Standing Committee
	Member	Alternate Member	Member	Alternate Member	Member			
Ch'en Wang-tao						President, Fudan University		
Ch'ien Hsueh-sen			X	X		Director, Institute of Dynamics, Academy of Sciences (back from USA in 1955)		
Chu Kuang-ya			X	X		Scientist in the field of Atomic Energy (studied at University of Michigan)		
Feng Yu-lan						Professor, Department of Philosophy, Peking University		
Hua Lo-keng						Director, Institute of Mathematics, Academy of Sciences, etc.		
Lin Ch'iao-chih (f)						Gynecologist		
Liu Ch'ing-t'ang						Member, State Council's Cultural Group; artist of Peking opera		
Liu Ta-nien						Vice Director, Institute of Modern History, Academy of Sciences		
Meng Chi-mou						Surgical specialist		
Shen Yen-ping						Minister of Culture 1949-1965		
T'ang Yi-chieh						?		
Wang Kan-ch'ang						Vice Director, Institute of Atomic Energy, Academy of Sciences		
Wu Yu-hsun						Vice President, Academy of Sciences		
Yang Jung-kuo						Professor, Department of Philosophy, Chungshan University, Canton		
Yen Chi-tzu						Director, Department of Technical Studies, Academy of Sciences		
Yü Hui-yung			X			Vice Chairman, State Council's Cultural Group		

NOT IN THE PRESIDIUUM, BUT ELECTED TO THE STANDING COMMITTEE

Chang Wen-yü						Vice Director, Institute of Atomic Energy, Academy of Sciences (Yang Chen-ning's teacher)		
Chao Chung-yao						Vice Director, Institute of Physics, Academy of Sciences (back from USA in 1955)		
Hao Liang						Member, State Council's Cultural Group; Peking opera singer		
Hsia Chü-hua (f)						Acrobat of Wuhan Acrobatic Troupe		
Ma Cheng-chieh						?		
Mao Yi-sheng						Deputy Director, Technological and Scientific Dept., Academy of Sciences		
Pei Shih-chang						Director, Institute of Biophysics, Academy of Sciences		
T'ung Ti-chou						Director, Institute of Biology, Academy of Sciences		
Wang Yeh-ch'iu						Director, Bureau of Museums and Archeological Data		
Yü Ai-feng (f)						Gynecologist		

Personen (= 1%) vertreten: dem Pekingopern-Sänger Hao Liang und der Akrobatin der Truppe aus Wuhan, Hsia Chü-hua. Im Präsidium saßen der einstige Kulturminister Shen Yen-ping (1949-1965) und der neu gewählte Yü Hui-yung. Der international bekannte Schriftsteller Shen (Literatenname: Mao Tun) hatte vor Yü zurückzutreten, da dieser in besonderem Maße von Chiang gefördert wurde als Komponist moderner Pekingopern.

Wenn der Kunstsektor im NVK und Staatsrat lediglich mit einem Komponisten von Pekingopern, einem Pekingopern-Sänger und einer Akrobatin vertreten ist, so wirft dies ein bezeichnendes Schlaglicht auf den eng begrenzten Kunstrahmen der VR China, für den eindeutig Chiang Ch'ing verantwortlich zeichnet. Damit wird das rudimentäre Verhältnis der chinesischen Führung zur Kunst dokumentiert, das auch aus allen chinesischen Publikationen seit einem Jahrzehnt abzulesen ist.

Provinzkader im Präsidium und Ständigen Komitee

Mit 67 Personen (= 30%) nahmen die Provinzkader den weitaus größten Teil im Präsidium ein (siehe Tabelle F). Es versteht sich

von selbst, daß mit der Vertretung ihrer Provinz im Präsidium jeweils jene betraut wurden, deren langjährige Verdienste und hervorragenden Leistungen bereits zu prominenten Positionen in der Partei geführt hatten. Daher gehören 45 dieser 67 dem 10. ZK an (35 als Mitglieder, 10 als Kandidaten). 32 von ihnen gehörten bereits dem 9. ZK an (gewählt 1969), fünf sogar dem 8. ZK (gewählt 1956). 16 dieser 67 sind 1. KP-Sekretäre der Provinzen, die mit einer Ausnahme diesen Posten in Personalunion mit dem eines Vorsitzenden der entsprechenden Revolutionskomitees bekleiden. Keiner von ihnen wurde in das Ständige Komitee gewählt (siehe oben). Demgegenüber fanden fünf der 17 im Präsidium vertretenden KP-Sekretäre und 10 der 24 stellvertretenden Vorsitzenden der Revolutionskomitees Eingang in das Ständige Komitee des 4. NVK. Konnte diese "mittlere" Funktionärsschicht 36% ihrer Präsidiumsmitglieder ins Ständige Komitee einbringen, so wurden von den 25 Funktionären der Massenorganisationen 20 (= 80%) ins Ständige Komitee gewählt. Die glatten Zahlen der Gewählten: 5 KP-Sekretäre, 10 stellvertretende Vorsitzende der Revolutionskomitees

Table G

PARTY CADRES IN THE 4th NPC

NPC Chairman Vice Chairman Member, Standing Committee.	Name	C		C		P		Posts
		8th CC		9th CC		10th CC		
		Polit- buro Member	Alternate Member	Polit- buro Member	Alternate Member	Polit- buro Member	Alternate Member	
X	Chu Te	X	X	X	X	X	X	
X	Chang Ting-ch'eng	X	X	X	X	X	X	Former Procurator General
X	Ch'en Yün	X	X	X	X	X	X	Former Vice Premier
X	Chou Chien-jen	X	X	X	X	X	X	Vice Chairman, NPC
X	Hsü Hsiang-ch'ien	X	X	X	X	X	X	Vice Chairman, CCP CC Military Council
X	K'ang Sheng	X	X	X	X	X	X	Vice Chairman, NPC
X	Kuo Mo-jo	X	X	X	X	X	X	President, Academy of Sciences
X	Li Ching-ch'üan	X	X	X	X	X	X	Former First Secretary, CCP CC South West Bureau
X	Li Su-wen (f)	X	X	X	X	X	X	Secretary, Liaoning Young Communist-League
X	Liu Po-ch'eng	X	X	X	X	X	X	Vice Chairman, CP Military Council
X	Nieh Jung-Chen	X	X	X	X	X	X	Vice Chairman, CP Military Council
X	Saifudin	X	X	X	X	X	X	First Secretary, Sinkiang CP
X	T'an Chen-lin	X	X	X	X	X	X	Former Vice Premier
X	Ts'ai Ch'ang (f)	X	X	X	X	X	X	Chairman, Womens' Federation
X	Tung Pi-wu	X	X	X	X	X	X	Former Acting President of the PRCh
X	Ulanfu	X	X	X	X	X	X	Former First Secretary, Inner Mongolia CP
X	Wei Kuo-ch'ing	X	X	X	X	X	X	First Secretary Kuangsi CP
X	Wu Te	X	X	X	X	X	X	First Secretary, Peking CP
X	Yao Lien wei	X	X	X	X	X	X	Vice Chairman, Shensi Trade Union
X	Chang Hung-ch'ih	X	X	X	X	X	X	Vice Chairman, Taching Oilfield Rev. Comte.
X	Chang Shih-chung	X	X	X	X	X	X	Vice Chairman, Peking Trade Union
X	Chang Ta-chih	X	X	X	X	X	X	Commander, PLA Artillery Corps
X	Ch'en Chi-han	X	X	X	X	X	X	Former Vice President, Supreme People's Court
X	Chi P'eng-fei	X	X	X	X	X	X	Secretary General, 4th NPC
X	Chiang Li-yün	X	X	X	X	X	X	Member Stand, Comte., Fukien CP
X	Chin Tsu-min	X	X	X	X	X	X	Vice Chairman, Shanghai Trade Union
X	Chu Hui-fen (F)	X	X	X	X	X	X	Deputy Political Commissar, Civil Aviation Administration
X	Chu K'e-chia	X	X	X	X	X	X	Member Stand, Comte., Yunnan Communist Youth League
X	Fan Te-ling	X	X	X	X	X	X	Chairman, Hopei Trade Union
X	Hsiao Ching-kuang	X	X	X	X	X	X	Commander, PLA Navy
X	Hsieh Ching-yi (F)	X	X	X	X	X	X	Secretary, Peking Communist Youth League
X	Kuo Hung-chieh	X	X	X	X	X	X	Secretary, Anhui Communist Youth League
X	Li Shun-ta	X	X	X	X	X	X	Vice Chairman, Shensi Rev.-Comte.
X	Liao Ch'eng-chih	X	X	X	X	X	X	Chairman, PRCh-Japan-Friendship-Association (of Taiwan)
X	Lin Li-yün (F)	X	X	X	X	X	X	Deputy Secretary, Hopei CP
X	Lü Yü-lan (F)	X	X	X	X	X	X	Chairman, Tibet Womens' Federation
X	Pa-sang (F)	X	X	X	X	X	X	Vice Chairman, Inner Mongolia Rev.-Comte.
X	Pao-jih-lo-t'ai (F)	X	X	X	X	X	X	Deputy Chief of Staff, PLA
X	P'eng Shao-hui	X	X	X	X	X	X	Vice Minister of National Defence
X	Su Yü	X	X	X	X	X	X	?
X	Sun Yü-kuo	X	X	X	X	X	X	?
X	T'ang Ch'i-shan	X	X	X	X	X	X	Member Stand, Comte., Honan CP
X	T'ang K'e-pi (F)	X	X	X	X	X	X	?
X	Teng Ying-ch'ao (F)	X	X	X	X	X	X	Vice-Chairman, Womens' Federation
X	Ts'ai Shu-mei (F)	X	X	X	X	X	X	Chairman, Tientsin Womens' Federation
X	Ts'ao Yi-ou (F)	X	X	X	X	X	X	(wife of K'ang Sheng)
X	Ts'ui Hai-lung	X	X	X	X	X	X	Vice Chairman, Yenpien Rev.-Comte.
X	Wang Ching-sheng	X	X	X	X	X	X	?
X	Wang Hsiu-chen (F)	X	X	X	X	X	X	Vice-Chairman, Shanghai Trade Union
X	Wang Shih-t'ai	X	X	X	X	X	X	(reactivated only with 4th NPC)
X	Wei Ping-k'uei	X	X	X	X	X	X	Chairman, Liaoning Trade Union
X	Wu Ts'ung-shu	X	X	X	X	X	X	Chairman, Anhui Trade Union
X	Yang P'o-lan (F)	X	X	X	X	X	X	(Worker of Tsingtao)

und 20 Vertreter der Massenorganisationen lassen des weiteren eindeutige Absprachen vermuten, die wahrscheinlich zwischen den Fraktionen vor Einberufung des 4. NVK ausgehandelt worden sind. Andererseits lassen sie die Formel erkennen, die dem Kompromiß dieser Absprachen zugrundeliegen: Kein Führungsfunktionäre der Provinzen ins Ständige Komitee des 4. NVK, nur ein Drittel der zweiten Garde, mehrheitlich aber die Funktionäre der Massenorganisationen.

War hier bislang von jenen Präsidiumsmitgliedern die Rede, die ins Ständige Komitee des 4. NVK gewählt wurden, so sollen diese Angaben ergänzt werden durch die derjenigen, die Aufnahme ins Ständige Komitee fanden, ohne im Präsidium gesessen zu haben. Unter den 143 Mitgliedern befinden sich schließlich insgesamt 5 KP-Sekretäre der Provinzen, 12 stellvertretende Vorsitzende der Revolutionskomitees, womit diese Gruppe für 12 % steht, und 24 Funktionäre der Massenorganisationen (=17%). Die Gruppe der Provinzfunktionäre umfaßt damit 29 % der Mitglieder des Ständigen Komitees.

ZK-Funktionäre im 4. NVK

Hatten wir schon bei den Provinzkadern auf die Bedeutung der Funktionäre des ZK der KPCh hingewiesen, so ist natürlich von besonderem Interesse die Beantwortung der Frage, welche und wieviele ZK-Funktionäre den 4. NVK beherrschen, kommt diesen doch insofern eine Schlüsselfunktion zu, weil das ZK der KPCh das alle Organe Chinas beherrschende Führungsgremium ist.

Wie sehr dies stimmt, geht schon daraus hervor, daß neben dem Vorsitzenden 18 der 22 stellvertretenden Vorsitzenden des 4. NVK dem 10. ZK der KPCh angehören, davon sechs sogar als Mitglieder des Politbüros und einer als Kandidat desselben (siehe Tabelle G). Um bei den stellvertretenden Vorsitzenden zu bleiben: Acht von ihnen hatten bereits dem Politbüro des 8. ZK (gewählt 1956) angehört, eine Zahl, die den starken Griff der KPCh auf den NVK veranschaulicht. 13 der 16 stellvertretenden Vorsitzenden mit ZK-Zugehörigkeit waren schon 1956 in diesem Organ. Bemerkenswert ist, daß drei stellvertretende Vorsitzende, die in der Kulturrevolution mit Schmach und Schande beladen untergegangen und erst 1973 reaktiviert worden waren, jetzt nachdem sie vom 10. Parteikongreß wieder ins ZK gewählt wurden, Eingang in den 4. NVK fanden: Li Ching-ch'üan, T'an Chen lin und Ulanfu. Alle drei hatten dem Politbüro des 8. ZK angehört.

Von den 143 Mitgliedern des Ständigen Komitees gehören 33 dem 10. ZK an (=23%). Zusammen mit dem Vorsitzenden und den 22 stellvertretenden Vorsitzenden umfaßt die Gruppe der Funktionäre des 10. ZK mithin 52 Personen (= 32% des Ständigen Komitees des 4. NVK). Ein Drittel der Funktionäre des Ständigen Komitees des 4. NVK sind also gleichzeitig auch Funktionäre des 10. ZK der KPCh. Diese Zahl steht für das Funktionieren der chinesischen Führung, das von der KPCh bestimmt und dirigiert wird.

Im Gegensatz zu den stellvertretenden Vorsitzenden gehörten von den 33 ZK-Funktionären des 10. ZK unter den Mitgliedern des Ständigen Komitees des 4. NVK nur sieben schon dem 8. ZK (gewählt 1956) an, 19 von ihnen stießen 1969 auf dem 9. Parteikongreß in das Führungsorgan der KPCh vor, die restlichen 1973 auf dem 10. Parteikongreß. Die Mehrheit dieser 33, nämlich 12, entstammt den Massenorganisationen der Provinzen, womit auch

hier die Absprache deutlich wird (siehe "Provinzkader").

Mitglieder des Ständigen Komitees ohne Sitz im Präsidium (Tabelle H)

Das Ständige Komitee des 4. NVK umfaßt 166 Funktionäre: den Vorsitzenden, 22 stellvertretende Vorsitzende und 143 Mitglieder des Ständigen Komitees. 83 der 166 - also genau die Hälfte - wurden direkt in das Führungsorgan des NVK gewählt, ohne dem Präsidium angehört zu haben. Auch diese glatte Zahl weist auf Absprachen hin, die zwischen den Fraktionen ausgehandelt wurden. Auffallend ist auch hier - ebenso wie im Präsidium - der verhältnismäßig große Anteil von Newcomers, nämlich 31. Der größere Teil von ihnen dürfte auch hier der Gruppe bislang drittrangiger Provinzkader zuzuordnen sein. Der Kreis der zweitrangigen Provinzkader (KP-Sekretäre, stellvertretende Vorsitzende der Revolutionskomitees, Funktionäre der Massenorganisationen etc.) zählt 22 mit eindeutigem Schwergewicht bei den Massenorganisationen. Demgegenüber wurden nur fünf Militärs zusätzlich ins Ständige Komitee aufgenommen, die sämtlich der zentralen Militärführung angehören. Zehn der 83 hatten bereits dem Ständigen Komitee des 3. NVK angehört, 12 sind Mitglieder und sechs Kandidaten des 10. ZK der KPCh.

Fazit

Der 4. Nationale Volkskongreß folgte mit Zehnjahresabstand und sechsjähriger Verspätung auf den 3. NVK. Die Gründe hierfür sind in der Uneinigkeit der verschiedenen Führungsfraktionen zu suchen, das Präsidium des 4. NVK zu besetzen. Denn dieses Präsidium hat offenbar die Aufgabe, zum Teil aus den eigenen Reihen, vornehmlich aber aus Kreisen außerhalb derselben - und das sind die einzelnen Machtfaktionen - die Mitglieder des Ständigen Komitees zu bestimmen. Erst als eine alle Fraktionen befriedigende Kompromißformel für die Besetzung des Präsidiums des 4. NVK gefunden war, konnte der Kongreß einberufen werden. Aus dem Vergleich der Besetzung von Präsidium und Ständigem Komitee des 4. NVK läßt sich diese Kompromißformel wie folgt analysieren:

1. Nur ein Drittel der Präsidiumsmitglieder wird zum Ständigen Komitee des NVK zugelassen.
2. Die Befehlshaber der elf Militärbezirke haben Sitz und Stimme im Präsidium. Sie werden jedoch nicht ins Ständige Komitee gewählt.
3. Im Ständigen Komitee des NVK dürfen nur Militärs der zentralen Führung vertreten sein, und zwar höchstens zehn, einschließlich der drei stellvertretenden Vorsitzenden des Militärrates im ZK der KPCh im Marschallsrang.
4. Die Hälfte der 1. KP-Sekretäre der Provinzen haben Sitz und Stimme im Präsidium, sie werden jedoch nicht ins Ständige Komitee gewählt (Ausnahmen bilden die Politbürofunktionäre).
5. 40 KP-Sekretäre und stellvertretende Vorsitzende der Revolutionskomitees in den Provinzen werden ins Präsidium zugelassen. Von diesen werden nur fünf, bzw. zehn, ins Ständige Komitee gewählt.
6. 25 Vertreter der Massenorganisationen in den Provinzen sollen Sitz und Stimme im Präsidium haben. Von diesen sind 20 in das Ständige Komitee zu wählen.
7. Die Hälfte der Mitglieder des Ständigen Komitees des NVK

Table G

PARTY CADRES IN THE 4th NPC

NPC	Chairman Vice Chairman Member, Standing Committee	Name	C		C		P		Posts
			8th CC		9th CC		10th CC		
			Polit- buro	CC	Polit- buro	CC	Polit- buro	CC	
		Member	Alternate Member	Member	Alternate Member	Member	Alternate Member		
X	X	Chu Te	X		X		X		
X	X	Chang Ting-ch'eng	X		X		X		Former Procurator General
X	X	Ch'en Yün	X		X		X		Former Vice Premier
X	X	Chou Chien-jen	X		X		X		Vice Chairman, NPC
X	X	Hsü Hsiang-ch'ien	X		X		X		Vice Chairman, CCP CC Military Council
X	X	K'ang Sheng	X		X		X		Vice Chairman, NPC
X	X	Kuo Mo-jo	X		X		X		President, Academy of Sciences
X	X	Li Ching-ch'üan	X		X		X		Former First Secretary, CCP CC South West Bureau
X	X	Li Su-wen (f)	X		X		X		Secretary, Liaoning Young Communist-League
X	X	Liu Po-ch'eng	X		X		X		Vice Chairman, CP Military Council
X	X	Nieh Jung-Chen	X		X		X		Vice Chairman, CP Military Council
X	X	Saifudin	X		X		X		First Secretary, Sinkiang CP
X	X	T'an Chen-lin	X		X		X		Former Vice Premier
X	X	Ts'ai Ch'ang (f)	X		X		X		Chairman, Womens' Federation
X	X	Tung Pi-wu	X		X		X		Former Acting President of the PRCh
X	X	Ulanfu	X		X		X		Former First Secretary, Inner Mongolia CP
X	X	Wei Kuo-ch'ing	X		X		X		First Secretary Kuangsi CP
X	X	Wu Te	X		X		X		First Secretary, Peking CP
X	X	Yao Lien wei	X		X		X		Vice Chairman, Shensi Trade Union
X	X	Chang Hung-ch'ih	X		X		X		Vice Chairman, Taching Oilfield Rev. Comte.
X	X	Chang Shih-chung	X		X		X		Vice Chairman, Peking Trade Union
X	X	Chang Ta-chih	X		X		X		Commander, PLA Artillery Corps
X	X	Ch'en Chi-han	X		X		X		Former Vice President, Supreme People's Court
X	X	Chi P'eng-fei	X		X		X		Secretary General, 4th NPC
X	X	Chiang Li-yin	X		X		X		Member Stand. Comte., Fukien CP
X	X	Chin Tsu-min	X		X		X		Vice Chairman, Shanghai Trade Union
X	X	Chu Hui-fen (F)	X		X		X		Deputy Political Commissar, Civil Aviation Administration
X	X	Chu K'e-chia	X		X		X		Member Stand. Comte., Yunnan Communist Youth League
X	X	Fan Te-ling	X		X		X		Chairman, Hopei Trade Union
X	X	Hsiao Ching-kuang	X		X		X		Commander, PLA Navy
X	X	Hsieh Ching-yi (F)	X		X		X		Secretary, Peking Communist Youth League
X	X	Kuo Hung-chieh	X		X		X		Secretary, Anhui Communist Youth League
X	X	Li Shun-ta	X		X		X		Vice Chairman, Shansi Rev.-Comte.
X	X	Liao Ch'eng-chih	X		X		X		Chairman, PRCh-Japan-Friendship-Association (of Taiwan)
X	X	Lin Li-yün (F)	X		X		X		Deputy Secretary, Hopei CP
X	X	Lü Yu-lan (F)	X		X		X		Chairman, Tibet Womens' Federation
X	X	Pa-sang (F)	X		X		X		Vice Chairman, Inner Mongolia Rev.-Comte.
X	X	Pao-jih-lo-t'ai (F)	X		X		X		Deputy Chief of Staff, PLA
X	X	P'eng Shao-hui	X		X		X		Vice Minister of National Defence
X	X	Su Yü	X		X		X		?
X	X	Sun Yü-kuo	X		X		X		?
X	X	T'ang Ch'i-shan	X		X		X		Member Stand. Comte., Honan CP
X	X	T'ang K'e-pi (F)	X		X		X		?
X	X	Teng Ying-ch'ao (F)	X		X		X		Vice-Chairman, Womens' Federation
X	X	Ts'ai Shu-mei (F)	X		X		X		Chairman, Tientsin Womens' Federation
X	X	Ts'ao Yi-ou (F)	X		X		X		(wife of K'ang Sheng)
X	X	Ts'ui Hai-lung	X		X		X		Vice Chairman, Yenpien Rev.-Comte.
X	X	Wang Ching-sheng	X		X		X		?
X	X	Wang Hsiu-chen (F)	X		X		X		Vice-Chairman, Shanghai Trade Union
X	X	Wang Shih-t'ai	X		X		X		(reactivated only with 4th NPC)
X	X	Wei Ping-k'uei	X		X		X		Chairman, Liaoning Trade Union
X	X	Wu Ts'ung-shu	X		X		X		Chairman, Anhui Trade Union
X	X	Yang P'o-lan (F)	X		X		X		(Worker of Tsingtao)

Table H

MEMBERS OF THE STANDING COMMITTEE,
NOT IN THE PRESIDIUUM

Name	Posts	10thCC Member	Alternate Member
Chang Hung-ch'ih	Vice Chairm., Taching Rev.Comm., Member, Heilungkiang Party Comm., Sec., Heilungkiang CYL		
Chang K'uei-chin (f)	Vice Secr. Tientsin CYL		
Chang Kuo-ch'ing (f)	Vice Chairm., Women's Assn. Hunan		
Chang Shih-chung	Vice Chairm., Peking trade union		
Chang Ta-chih	Commander, PLA Artillery; lieutenant-general		
Chang Wen-yü	Vice Dir., Institute of Atomic Energy, Academy of Sciences		
Chao Chung-yao	Vice Dir., Institute of Physics, Academy of Sciences		
Chao Chün-cheng (f)	Secretary, Peking CYL; Vice Chairman, Peking Rev.Comm.		
Ch'en Ah-ta	Vice Chairman, Shanghai trade union		
Ch'en Ch'i-han	Vice President, Supreme People's Court		
Ch'en Tz'u-sheng	Deputy Secretary-General, NPC		
Ch'en Yu-niang (f)	cadre in the State Council		
Chi P'eng-fei	formerly, Minister of Foreign Affairs		
Chiang Li-yin	worker in Fukien; Member, Standing Comm. of Fukien Party Comm.		
Chou Hsi-lin			
Chou Hui-fen (f)			
Chou Shih-chao	formerly, Vice-Governor of Hunan		
Chu Hui-fen (f)	Deputy Political Commissar, Civil Aviation Administration		
Chu K'e-chia	Member, Standing Comm., Yunnan CYL (young man from Shanghai)		
Chu Liang-ts'ai	formerly, Director, Subdiv. of Politics in the PLA General Political Dept.; colonel-general		
Fu Chiu-tao	formerly, Director, Mobilization Dept. in the General Staff; colonel-general		
Hao Liang	singer, Peking opera		
Hsia Chü-hua (f)	Member, Wuhan Acrobatic Troupe		
Hsieh Li-fu	Vice Director, Hsinhua		
Hsü Tsun-kuei			
Hu Sheng	formerly, deputy editor-in-chief of "Red Flag"		
Huang Tso-chin			
Kan Tsu-ch'ang			
K'ang K'e-ch'ing (f)	formerly, Vice Chairman, Women's Assn., Chu Te's wife		
Keyum Matniyaz			
Kuo Hung-ch'ieh	Secr., CYL in Anhui, Secretary, Anhui Party Comm.		
Kuo Ying-fu			
Li Chin-jung			
Li Ching-lin			
Li Chü-k'uei	formerly, Political Commissar, PLA Logistics Dept.; colonel-general		
Li Feng-lan (f)			
Li Yen-ly	formerly, Vice Chairman, CPPCC Heilungkiang		
Liang Chi-chuan	Secr., Kuangsi CYL		
Lung-mei (f)	a shepherdess from Inner Mongolia		
Lü Cheng-ts'ao	formerly, Minister of Railway; colonel-general		
Ma Cheng-chieh	scientist		
Ma Ch'un-ku	formerly, Vice Chairman, Federation of Trade Unions		
Ma Heng-ch'ang			
Ma Hsueh-li	Vice Chairman, Hupoi Rev.Comm.; worker-engineer		
Mao Ti-ch'iu	Vice Chairman, Shaoshan; son of a martyr		
Niu Fa-ho	Vice Chairman, Shansi trade union		
Ou T'ang-liang (f)	a cadre in the Foreign Dept. of the CC of the CCP		
Pai Shou-yi			
Pak Chun Za (f)			
Pao iih lo, t'ai (f)	Vice Chairman, Inner Mongolian Rev.Comm.		
P'eng Shao-hui	Deputy Chief of General Staff, PLA; colonel-general		
T'ang Ch'i-shan	Chengchou Party Secretary; praised as a model engine-driver		
T'ang K'e-pi			
T'ao Chih-yüeh	formerly, Commander, Sinkiang Construction Corps; colonel-general		
Ts'ai Shu-mei (f)	Chairman, Tientsin Women's Assn.		
Tseng Chih (f)	wife of T'ao Chu		
Tseng Sheng	formerly, Mayor of Canton; rear admiral		
Tso, ji (f)			
Tung T'ien-chen			
Wang Ching-sheng			
Wang Hsiu-chen (f)	Vice Chairm., Shanghai trade union; Party Secr. and Vice Chairm., Rev.Comm., Shanghai		
Wang Kuan-lan	a cadre in a department of the CC of the CCP		
Wang Mou-ch'uan			
Wang Shih-hui	Member, Stand.Comm., Hopei Party Comm.		
Wang Shih-tai			
Wang Tao-yi	a cadre in a department of the CC of the CCP		
Wang Tso-shan			
Wang Yao-hua (f)			
Wang Yeh-ch'iu	Director, Administrative Bureau of Museums and Archeological Data		
Wei Ping-k'uei	Chairman, Liaoning trade union; Vice Chairman, Liaoning Rev.Comm.		
Wu Cheng-ch'ing			
Wu Hsien-feng			
Wu Hsin-yü	formerly, Deputy Secretary-General, Standing Comm., NPC		
Wu Hsiu-ch'uan	formerly, Director, International Relations Dept. in the CC of the CCP		
Wu Leng-hsi	formerly, editor-in-chief of "Red Flag"		
Wu Te-feng	Vice President, Supreme People's Court		
Wu Ts'ung-shu	Chairman, Anhui trade union		
Yang Pei-lien (f)			
Yang Tung-ch'un	formerly, Deputy Secretary-General, State Council		
Yao Shih-ch'ang			
Yen Shuai			
Yen Cheng-chung			
Yu Ai-feng (f)	Gynecologist		

ist vom Präsidium aus einem Funktionärskreis außerhalb des Präsidiums zu wählen, wobei die Vertreter von Provinz-Massenorganisationen schwerpunktmäßig zu bedenken sind.

8. Ist die Wahl eines Funktionärs für das Ständige Komitee strittig, so soll an seiner Stelle ein verdienter Kader ohne bisherige politische Profilierung gewählt werden.

Diese Kompromißformel wurde ausgehandelt zwischen den Fraktionen Staatsapparat, Militär und Neue Linke. Seit dem 10. Parteikongreß (August 1973) bilden Staatsapparat und Militär eine Einheitsfront gegen die Neue Linke, wobei die letztere die Reduktion ihrer unter Lin Piao überzogenen Position auf ein vernünftiges Maß akzeptierte. Die Kompromißformel erschien offenbar der Neuen Linken um Chiang Ch'ing deswegen annehmbar, weil die Befehlshaber der Wehrbereiche (die allein über die Gewehre befehlen) und die alteingesessenen 1.KP-Sekretäre der Provinzen von vorneherein auf einen Sitz im Ständigen Komitee des NVK verzichteten, und weil überdies den jungen Funktionären aus den Massenorganisationen und zusätzlich (uns unbekannt, deswegen mit "Newcomer" umschrieben) weiteren jungen Funktionären ein Raum zugebilligt wurde, der Chiangs Hoffnungen auf eine Majorität im Präsidium förderte.

Diese Hoffnungen haben sich nicht nur nicht erfüllt, sondern sind eindeutig gescheitert, hat doch die Neue Linke auf dem 4. NVK nur eine Handvoll ihrer Funktionäre in Schlüsselposi-

tionen einzubringen vermocht. Dieses Ergebnis kann nur mit Überschätzung der eigenen Position definiert werden. Die Neue Linke ist zum mindesten im Staatsapparat ausmanövriert worden und so geschwächt, daß sie dort hinfort keine Rolle mehr spielen wird. Dies jedenfalls ist das zwangsläufige Ergebnis einer Analyse der Postenbesetzungen auf dem 4. NVK.

Ausgehend von der Einigkeit zwischen Staatsapparat, Militär und dem überwiegenden Teil der Parteiführung präsentierte der 4. NVK eine Führung, die auf Stabilität ausgerichtet ist, weil die Herausforderung der Neuen Linken in gemeinsamer Anstrengung wohl endgültig abgeschlagen worden ist. Da diese Neue Linke überhaupt nur dank der Förderung Mao Tse-tungs auf dem 10. Parteikongreß der KPCh antreten konnte, so ist dessen vernichtende Niederlage auch Hinweis auf die derzeitige Position Maos im Machtapparat. Wir gehen wohl nicht fehl in der Annahme, daß er in der zweiten Hälfte 1974 physisch so sehr abgebaut hat, daß er nicht mehr in der Lage war, "seine" Neue Linke vor den Fallstricken der Kompromißangebote für den 4. NVK zu warnen. Und wenn Mao Tse-tung seit Beginn dieses Jahres im chinesischen Fernsehen mehrfach als erschütternde menschliche Ruine gezeigt worden ist, so ist auch im Zusammenhang mit den Ergebnissen des 4. NVK zu fragen, wer denn für die Publikation dieser entwürdigenden Bilder des großen Revolutionärs verantwortlich ist.